

nach dermassen bewysen, als Jch gegen üch ouch thun wellte. So Jr myner diensten nothurfftig weren".

- 1) Die Antwort auf dieses Schreiben s. AH 96/144
- 2) Hier in AH 96/147 fälschlich Hans Zurlauben genannt.

Original, Siegel abgefallen - AH 96, 313-314 - Blatt 314^r leer

148

1612 Februar 19., Pfäffikon

A

SCHREIBEN¹ VOM ABT VON EINSIEDELN, AUGUSTIN I. [HOFMANN], AN
DEN STADTSCHREIBER VON ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Wir werdent Landtmärs wiss verstendiget, das sich die Gotshusslüt [der Abtei Einsiedeln] Zu Menzingen unnd andere so kernen Zeiss schuldig, ab dem Anschlag das er Jnen am Gelt Zuo hoch gemacht sige, vor Statt unnd Ampt[srat von Zug] wie auch etliche [vor Landammann und Landrat] Zuo Schwytz Vor unsern getrüwen Lieben Schirmherren [=Kastvogt] Zuoerklagen Unnd Raath Zehalten vorhabens. Unnd obwol wir ab dem (wan man den gegen bericht hat) einiches schüchens tragent, Noch nichtester weniger findt man lüt die diser dingen nit bericht sindt, Die Jnnen glouben gebent, Und vermeinen möchtent, wie onbarmherzig oder Ruch man mit Jnen umbgienge. Dernihoben wir verursacht, üch als einen der diser dingen ein verstandt, dessen Zeberichten. Hat namlichen die gstalt, Es hat unnser Gotshus Jn dryen Kilchhören enerhalb [des Zürich-]Sees, Jn Zürich Pieth [- vermutlich ist damit der Güterbesitz Einsiedelns in Stäfa, Männedorf und Esslingen in der Pfarrei Egg gemeint -], Jtem Zuo Kal[t]brunn, Reichenburg Jn der March, Alhie Zuo Pffegcon, unnd an dem Zugerberg [d.h. in Menzingen] hin unnd wider kernnen Zinss. Da man Jnnen bisher gemeinlich ein glichen anschlag umb gelt gemacht, wie dan hürigs Jahrs aber beschechen, Unnd der müt Kernnen umb ... [5] gl. angeschlagen, Dergstalt wellicher den Kernen lieber geben welle, wir den Zenemen urpietig. Oder aber wellicher das bar gelt erlege, Welle man das und etwas weniger von Jnnen nemen, Dan wie der Kernen umb bar gelt gange, Welliches wir wegen allen und Jeden Jngangen und noch Zefriden sind. Nun habent sich ab disem anschlag weder die uss Zürichpieth noch anderschwo niemandts klagt, als die üwern, Ohngeacht das sy das gröser mess als Zürich mess ist, habent. Unnd hetent entlich vermeindt sy sölten diser klag überhept sin, Die-wyl sy schlechtlich Zallent, Also das man Jnen und sonderlich etlichen Jar und tag wartet, Und so man Zalt sin wil noch Zuo thür abkouffen

muoss. Langt also an üch als unnsern Lieben herren und fründ fründtlich Pit, Wellendt (so etwas Anzugs bescheche) unns entschuldigen unnd anzeigen, das sy uns kein höheres gefallen thuogent, dan wan sy den Kernen, wie sy dan schuldig, gebent, Und hetent Zum theil uns ursach geben, das wir denselben von Jnen Jnziechen liessent. Und köndendt üch bynebet nit verhalten, das man uff ein Zit den Anschlag denen uff unser der Catollischen sidten etwas Ringer als den andern gemacht. Und als sy dessen bericht, hat es ein onwillen bracht, also das man es glich machen müessen. Und ob man schon Jnen [den Gotteshausleuten] von Menzingen merers nachlassen welte, muesste man es den andern ouch nachlassen, Wellches unserm Gottshus ein grosser schaden an einer sölichen Summa Kernen brechte. Das sind wir umb üch Zebesculden urpütig und gneigt, Und diewyl wir den urber [=Urbar] Jm Ampt menzingen Zuo bereinigen bedacht, (alssdan man üch mer Zuo gebruchen hat)² gegen üch merere kundschaftt machen."

- 1) Die Interpunktion wurde der besseren Verständlichkeit wegen etwas den heutigen Regeln angepasst.
- 2) s. AH 39/18

Original, Siegel abgefallen - AH 96, 315-316